

Hume Studies – Neuigkeiten für Oktober; Vorschauen auf angenommene Beiträge
Lesen Sie bitte weiter, um die neuesten Informationen über die Aktivitäten bei *Hume Studies* zu erhalten:

- Vorschauen auf angenommene Beiträge
- Testversion des Website-Designs
- Aufrufe zur Einreichung von Beiträgen

VORSCHAUEN

Ab Oktober werden wir auf der Website Vorschauen auf angenommene Beiträge veröffentlichen. Dabei handelt es sich um Entwürfe. Sie wurden noch nicht redaktionell überarbeitet oder gesetzt und enthalten noch nicht die endgültigen Korrekturen des Autors. Sie sollen interessierten Lesern einen Eindruck davon vermitteln, was in unserer ersten Ausgabe des Jahres 2027 erscheinen wird, falls sie diese Arbeit in ihren eigenen Arbeiten berücksichtigen möchten, sobald die zitierfähige endgültige Fassung Anfang 2027 erscheint, oder sich vorab mit dem Autor in Verbindung setzen möchten.

Diese Entwürfe dürfen weder zitiert noch ohne die Genehmigung des Autors aufbewahrt oder verbreitet werden.

Bitte warten Sie, bis die paginierte endgültige Fassung online über Project Muse erscheint, bevor Sie zitieren.

Wir planen, in den nächsten neun Wochen jeweils drei Vorschauen auf einmal zu veröffentlichen. *Jede Gruppe wird nur drei Wochen lang einsehbar sein; besuchen Sie die Seite daher bitte jetzt, wenn Sie interessiert sind.* Nach Ablauf dieser Frist müssen Sie sich an den Autor wenden, wenn Sie dessen angenommenen Beitrag einsehen möchten.

Unsere erste Gruppe umfasst Beiträge von Gianluca Mori (UPO) über Humes Metaphysik, von Haruko Inoue (Sapporo) über die Taxonomie der Gefühle und Leidenschaften sowie von Yun Zeng (Huazhong) über die moralische Bewertung von Tieren.

Professor Mori argumentiert, dass Hume von bestimmten neospinozistischen französischen Autoren inspiriert wurde, implizit eine skeptisch-atheistische Version des „Eternalismus“ (die Ansicht, dass es tatsächlich keinen zeitlichen Verlauf gibt) zu akzeptieren. Dies trägt dazu bei zu erklären, wie er trotz seiner Kritik an der kausalen Notwendigkeit behaupten konnte, dass es ein ewiges Ordnungsprinzip gibt, das die Dispositionen natürlicher Wesen bedingt.

Professorin Inoue argumentiert, dass die moralischen Empfindungen nicht zu den Leidenschaften jeglicher Art gezählt werden dürfen, dass es jedoch eine strukturelle Entsprechung zwischen beiden gibt, insofern sie beide denselben Rahmen doppelter Beziehungen teilen.

Professor Zeng argumentiert, dass Hume, obwohl er den Tieren die Fähigkeit zum moralischen Urteilsvermögen absprach, dennoch konsequent behaupten konnte, dass ihr Charakter und ihre Handlungen moralisch bewertet werden können – und zwar innerhalb eines Rahmens, der anerkennt, wie ihre natürlichen Fähigkeiten es ihnen ermöglichen, mit ihren natürlichen Lebensumständen umzugehen. Wenn man akzeptiert, dass Tiere weder künstliche Tugenden wie etwa eine Abneigung gegen Inzest benötigen noch dazu fähig sind, diese zu erwerben, lässt sich dennoch feststellen, ob sie „natürliche Tugenden“ besitzen oder nicht.

TEST-WEBSITE-DESIGN

Parallel zur Veröffentlichung von Vorschauen testen wir ein neues Design für die Website, das es uns ermöglicht, drei vollständige Ankündigungen mit Bildern nebeneinander zu veröffentlichen. Es gab einige Meldungen über ein uneinheitliches Erscheinungsbild des Designs. Sie sollten eine Landschaftsansicht des Familienanwesens der Familie Home, Ninewells, sehen, die sich von einer Seite zur anderen Ihres Bildschirms erstreckt. Sollte sie sich stattdessen nur teilweise erstrecken und Sie doppelte oder falsch platzierte Links sehen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ (Neu laden). Sollte das Darstellungsproblem dadurch nicht behoben werden, leeren Sie bitte den Cache Ihres Browsers (möglicherweise müssen Sie einen KI-Bot fragen, wie das geht) und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Aktualisieren“.

Wir würden uns über Rückmeldungen zum neuen Design freuen. Gefällt es Ihnen besser als das bisherige, oder würden Sie lieber das alte Design zurückhaben?

AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON BEITRÄGEN

1. Aktuelle Arbeiten zu Hume in X.

Es werden Vorschläge von Autor*innen oder Autorenteams erbeten, die daran interessiert sind, Beiträge (in englischer Sprache) zum Thema „Aktuelle Arbeiten zu Hume in X“ zu verfassen, wobei X eine andere Sprache als Englisch ist und die aktuellen Arbeiten weiter eingegrenzt werden können, beispielsweise als „Aktuelle Arbeiten zu Humes Wirtschaftstheorie in X“ oder „Aktuelle Arbeiten zu Humes intellektueller Biografie in X“. Weitere Einzelheiten finden Sie in [der Ausschreibung](#).

2. 7. *Hume Studies*-Aufsatzpreis

Der Wettbewerb um den *Hume Studies*-Aufsatzpreis wird ein weiteres Jahr fortgesetzt. Teilnahmeberechtigt sind Personen, deren Promotion höchstens zehn Jahre zurückliegt, einschließlich derjenigen, die derzeit in einem Promotionsprogramm eingeschrieben sind. Um für den Preis in Frage zu kommen, müssen die Beiträge sich mit einem Aspekt von Hume und seiner Welt befassen und bis einschließlich 1. August 2027, 23:59 Uhr Edinburgh (BST) (22:59 UTC; Bogotá: 17:59 COT; Toronto: 18:59 EDT) eingereicht werden. Die preisgekrönte Arbeit wird mit namentlicher Nennung in *Hume Studies* veröffentlicht, und der Autor erhält 1.000 US-Dollar. Interessierte Autoren müssen bei der Einreichung ihrer Arbeiten lediglich angeben, dass sie für den Preis in Betracht gezogen werden möchten.